

Thema **F**okus

Intersexualität

Editorial

Die Dualität der Geschlechter durchzieht weite Bereiche des sozialen und kulturellen Lebens. Entsprechend reagieren viele irritiert auf die Tatsache, dass einige Menschen kein eindeutiges Geschlecht aufweisen – man spricht gemeinhin von Intersexualität oder medizinisch präziser von «Besonderheiten der Geschlechtsentwicklung» (*differences of sex development*, DSD). An der Intersexualität lässt sich denn auch exemplarisch der Wandel in Umgang mit medizinischen Besonderheiten aufzeigen, die eng mit sozialen Rollenvorstellungen und kulturell geprägten Vorurteilen verknüpft sind.

In dieser Ausgabe des «Thema im Fokus» beleuchten wir das Phänomen der Intersexualität von unterschiedlichen Seiten: Der Hauptartikel stellt die verschiedenen Formen von DSD vor sowie den Wandel der Vorstellungen, wie man therapeutisch mit DSD umgehen soll. Jürg Streuli, Medizinethiker und Mitarbeiter von Dialog Ethik, erläutert im ethischen Kommentar Empfehlungen für den Umgang mit Intersexualität. Und im Interview mit der Endokrinologin Dagmar L'Allemand-Jander vom Ostschweizer Kinderspital St. Gallen werden praktische klinische Fragen im Zusammenhang mit DSD diskutiert.

Ihr Team Dialog Ethik

Inhalt

Schwerpunkt:

Intersexualität – wenn die Dualität des Geschlechts durchbrochen wird [2]

Ethische Kernfragen:

«Die Lösung» für Intersexualität existiert nicht [6]

Interview:

Dagmar L'Allemand-Jander: «Die Frage «Operation Ja oder Nein» ist zweitrangig» [9]

Fallbeispiel:

Wer darf das Geschlecht bestimmen? [11]

Fallbesprechung:

«Wer soll die Preise bestimmen?» [11]

Ergänzungen:

Artikel, Bücher, Links [15]

Dialog Ethik Newsletter [16]

News aus dem Institut [16]

Dialog Ethik Öffentlich [16]

Veranstaltungen [17]

Produkte [18]

Wortklaubereien [19]

Impressum [19]